

Plagiolepis pygmaea



Ihre Nester sind verhältnismäßig ausgedehnt und meist reich bevölkert. Bei dieser Art treten Arbeiterinnen mit stark ausgedehntem [Hinterleib](#) auf, die als "Honigtöpfe" dienen. *P. pygmaea* ist in ihren Bewegungen langsam, greift aber auch mit Mut und Entschlossenheit an. Wurzel- und [Blattläuse](#) werden zur Nahrungsgewinnung gemolken.



Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Formicinae (Schuppenameisen)
Tribus	Plagiolepidini
Gattung	Plagiolepis
Art	Plagiolepis pygmaea
Lebensraum/Heimat	xerotherme Trockenrasen, Kalkböden; Süddeutschland, Südeuropa, Nordafrika
Königinnen	claustral, polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	Arbeiterinnen mit stark ausgebreiteten Hinterleib.
Nahrung	Honigtau, Insekten
Winterruhe	ja, bei ca. 15°C
Schwärmzeit	Juni bis August
Aussehen/Färbung	schwarz, braun, auch hellbraun; Kopf dunkler; Mandibeln , Fühler u. Beine heller;
Puppen	Kokonpuppen

Körpergröße	Arbeiterinnen: 1,1-2mm; Königinnen: 3,5-4,5mm; Männchen: 1,5-2mm;
Koloniegröße	mehrere 1000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 60%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 18 - 30°C Nestbereich: 21- 28°C
Bodengrund Arena	Sand, Sand-Lehm
Nestformen	Erdnester unter Steinen
Einschätzung der Haltungsschwierigkeit	höhere Ansprüche an Klima und Ernährung, hoher Ausbruchsschutz nötig
Sonstige Angaben	Diese Art gilt in Deutschland als gefährdet!